

Unternehmerische WU: Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation

Die Entwicklung des Lehrstuhls

Die Wurzeln der Forschungs- und Lehrfächer „Entrepreneurship“ und „Innovation“ liegen in Wien: Namen wie Schumpeter, Kirzner und Peter Drucker haben noch heute Weltgeltung. An der WU wurde dem Thema dennoch lange wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Zwar behandelten es v.a. die Lehrstühle Prof. Mugler, Prof. Grün und Prof. Eschenbach verdienstvollerweise im Rahmen ihres jeweiligen Faches, doch einen eigenständigen Lehrstuhl gab es nicht. Schlimmer, es gab die allgemeine Überzeugung, wonach „Unternehmertum“ und „Selbstständigkeit“ einfach nicht zur WU passen würden. Angeblich hatten in einer älteren Befragung 80 % der WU-Studierenden als Karriereziel „pragmatisierter Beamter“ angegeben.

Stiftungsprofessur für Entrepreneurship und Innovation (E & I)

Seit 2001 hat die WU jedoch eine Stiftungsprofessur für Entrepreneurship und Innovation (Univ. Prof. Dr. Nikolaus Franke) und knüpft somit an die große unternehmerische Tradition in Wien an. Stifter sind die Österreichische Nationalbank, die Bank Austria Creditanstalt, die Wirtschaftskammer Wien sowie die Berndorf AG. Ab 2006 wird der Lehrstuhl in das normale WU-Budget übernommen. Der Lehrstuhl hat sich schnell von einem kleinen Start-up zu einer der erfolgreichsten akademischen Einrichtungen der WU entwickelt. Eine gegenüber der Lehrkapazität siebenfache Übernachfrage der Studierenden, über 100 Publi-



kationen, die mit zahlreichen Forschungspreisen ausgezeichnet wurden (u.a. Best Paper Award der American Marketing Association 2005), mehr als eine Million Zugriffe auf die Website, öffentliche Lehrstuhl-Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse, Präsentationen) mit bisher über 5000 Zuhörern und mehr als 100 Medienberichte machen deutlich, entstanden ist, das von der WU nicht mehr wegzudenken ist. Mittlerweile wirken als Assistenten, Lektoren oder Studienassistenten fast 50 Personen am Lehrstuhl mit – ein kleines mittelständisches Unternehmen also. Finanziert wurde das Wachstum überwiegend über selbst eingeworbene Drittmittel und Forschungsprojekte.

Die Abteilung für Entrepreneurship und Innovation:

- ▶ *Gegründet 2001 als Stiftungslehrstuhl (Stifter: Bank Austria Creditanstalt, Berndorf AG, Österreichische Nationalbank sowie die Wirtschaftskammern Österreich und Wien)*
- ▶ *Forschungspartnerschaften mit 26 Institutionen u.a. mit Massachusetts Institute of Technology (MIT), Harvard und Copenhagen Business School.*
- ▶ *Bisher wurden rund 350 Studierende aufgenommen (rund 2.000 Bewerbungen)*
- ▶ *Nähere Infos unter www.e-and-i.org*

Anwendungsorientierung und Praxiserbindung

Durch die engen Forschungs Kooperationen mit den weltweit führenden Universitäten wie Harvard oder MIT konnte sich der Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation eng an deren Konzepten orientieren. Das Erfolgsrezept des Lehrstuhls ist entsprechend die Verbindung von Grundlagenforschung und Anwendungsorientierung sowie einer umfassenden lokalen und internationalen Vernetzung.

Neben der theoretischen Ausbildung gibt es eine Reihe anwendungsorientierter Kurse (siehe Kasten), in denen von Studierendenteams reale Projekte mit externen Partnern bearbeitet werden. Dahinter steht die Überzeugung, dass man Gelerntes konkret und praktisch ausprobieren muss, um es wirklich zu verstehen und langfristig im Gedächtnis zu behalten. Neben dem fachlichen Aspekt ist natürlich auch lehrreich, die Vielschichtigkeit und Komplexität von Problemen der Praxis kennen zu lernen. Motivierend wirkt dabei sicherlich, dass der externe Partner ein hohes Interesse an den Ergebnissen hat. Darüber hinaus können sich durch die Zusammenarbeit auch Karrierechancen ergeben.

Teamteaching-Ansatz

Diese Kurse werden generell über einen umfassenden Teamteaching-Ansatz betreut, d.h. neben den wissenschaftlichen Lehrveranstaltungsleitern wirken immer auch Praktiker

Die Abteilung für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien: Professor Franke, Mitarbeiter und Lektoren (von links nach rechts: C. Steger, Dr. S. Riedler, P. Lindenhofner, R. Prügl, A. Wech, S. Weber, S. Oberhauser, B. Piesch, Prof. N. Franke, C. Hader, Dr. C. Hienerth, Dr. M. Schreier, M. Pötz, W. Hanousek, R. Dömötör, A. Rhomberg, P. Keinz; nicht auf dem Bild: Dr. C. Baumgarth, Dr. H. Breitenstein, Prof. E. Carayannis, DDr. M. Ciresa, Prof. J. Curhan, Dr. J. Emes, Dr. M. Frese, Prof. D. Gerwin, Prof. T. Gillis, R. Göd, Dr. M. Gruber, Prof. J. Hauschildt, T. Krumpholz, Prof. C. Lühje, Dr. P. Pichler, Dr. H. Röhrli, A. Schweighofer, N. Zimmermann, A. Chikova, A. Dum, G. Hofer, Dr. F. Kandler, F. Lustig, P. Meyer, M. Nekham, DDr. G. Pinter, M. Binting, M. Erl, M. Murtinger, J. Werfer, K. Wolner, D. Schubert, H. Freunschlag, A. Lurf)

	Anzahl Gründungen	Geschaffene Arbeitsplätze
Gründungen durch AbsolventInnen/StudentInnen	21	107
Start-ups aus betreuten Projekten	12	156
Zwischensumme	33	263
Nachfolgen/Übernahmen durch AbsolventInnen/StudentInnen bestehende Unternehmen (umgesetzt)	5	28
Zwischensumme	8	577
Summe	41	840

(Unternehmer, Berater, Venture Capitalists etc.) mit. Im Durchschnitt werden jedes Semester ca. 40 Lehrstuhlexterne in die Lehre eingebunden und es erfolgt eine enge Vernetzung mit Institutionen wie I2B Businessplan Wettbewerb, INITS, Junge Wirtschaft, Gründerplattform der Wiener Universitäten, AVCO, AWS, EC3 und vielen anderen mehr. Trotz der hohen Belastung, sind gerade diese anwendungsorientierten Kurse bei den Studierenden sehr beliebt. Sieben von ihnen wurden bisher mit dem WU-Preis für innovative Lehre ausgezeichnet. Der hohe Nutzen für die Projektpartner ist dabei ein erfreuliches Nebenprodukt – 85% der Projekte werden konkret umgesetzt und bisher alle Partner empfehlen die Kooperation mit der Abteilung weiter. Der Lehrstuhl mit seiner Zielrichtung auf innovative, technologieorientierte Projekte hilft damit, die „Umsetzungslücke“ in Österreich zu schließen, denn nach wie vor wird hierzulande nur ein Bruchteil des Potentials an Erfindungen, Entdeckungen und Entwicklungen auch ökonomisch umgesetzt.

Wirtschaftliche Effekte des Lehrstuhls für Entrepreneurship & Innovation

Mit der Einrichtung eines Entrepreneurship-Lehrstuhls ist die Hoffnung verbunden, dass er langfristig stimulierende Wirkungen auf das unternehmerische Aktivitätsniveau der Region entfaltet. Natürlich sind viele Effekte indirekter Natur und entziehen sich dadurch der direkten Erfassbarkeit. In einer aufwändigen Studie wurden dennoch die Aktivitäten von

Studierenden/Absolventen und betreuten Projekten recherchiert. Die wirtschaftlichen Folgewirkungen sind erstaunlich (siehe Tabelle und Kasten mit Beispielen).

Zunächst einmal werden die meisten Projekte auch konkret umgesetzt und entfalten auf diese Weise einen direkten ökonomischen Effekt: 12 Gründungen mit über 150 geschaffenen Arbeitsplätzen. Zum zweiten werden die Studierenden durch das Erleben realer unternehmerischer Prozesse auch zur eigenen Gründung motiviert. Auch wenn viele Absolventen zunächst einige Jahre Berufserfahrung sammeln wollen, gibt es schon heute 21 Gründungen durch Absolventen und Studierende und über 100 geschaffene Arbeitsplätze. Nach ihren Wachstumsplänen für in drei Jahren gefragt, gaben die Unternehmer im Durchschnitt eine Verdreifachung der Mitarbeiterzahl als Ziel an. Zwar darf man Pläne nicht mit realisierten Erfolgen verwechseln, doch zeigen sie Ehrgeiz und Ernsthaftigkeit der Gründungen. Schließlich gibt es auch fühlbare Effekte durch Unternehmensnachfolgen durch Absolventen, die helfen, dass gewaltige Folgeprobleme in den nächsten Jahren zu lösen. Bisher wurden 3 Nachfolgen realisiert, die insgesamt 560 Arbeitsplätze sichern.

Der langfristig vielleicht wichtigste Effekt ist aber wohl indirekt: Die Begeisterung der Studierenden für unternehmerisches Denken und Handeln und die vielen Erfolge tragen zu einer allgemeinen gesellschaftlichen Umorientierung in Richtung Unternehmertum und Innovation bei.

Vier Gründungsbeispiele

Knallgrau New Media Solution GmbH (Gründung)

Der E&I-Absolvent Dieter Rappold sah in den stark wachsenden Creative Industries eine unternehmerische Gelegenheit. Gemeinsam mit Partnern gründete er die Knallgrau New Media Solution GmbH, die sich auf die Bereiche Content Management Systeme, Weblogs, Applikationsentwicklung etc. spezialisiert hat. Das Unternehmen hat derzeit 7 Mitarbeiter und plant einen Ausbau auf 25 Mitarbeiter in den nächsten 3 Jahren. (www.knallgrau.at).

Lixto Software GmbH (Gründung)

Die Abteilung für E&I begleitete dieses Start-up von der Ideenbewertung (Kurs Idea Generation) über die Gründungsplanung (Kurs Business Planning) bis zum Wachstumsprozess (Kurs E&I Management). Lixto Produkte ermöglichen die kosteneffektive Extraktion von strukturierten Daten aus Webseiten. Das Unternehmen hat heute einen Mitarbeiterstand von 15 Personen. Eine Erweiterung auf rund 45 Mitarbeiter ist in den nächsten 3 Jahren ist geplant. (www.lixto.at)

Green Hills Biotechnology GmbH (Gründung)

Auch in dieses Start-up waren Studierende der Abteilung vom Start weg eingebunden. In insgesamt drei gemeinsamen Kursprojekten wurde die Technologiebasis in marktgerechte Lösungen umgesetzt. Green Hills entdeckt und entwickelt innovative Produkte zur Bekämpfung von infektiösen Krankheiten und Krebs. Das Unternehmen wurde im Jahr 2002 gegründet und beschäftigt heute 14 Personen. In drei Jahren sollen es rund 50 sein. (www.greenhillsbiotech.com)

Grünwald International Gruppe (Nachfolge)

Der E&I Absolvent Richard Grünwald hat die unternehmerische Nachfolge im Familienbetrieb vor kurzem übernommen. Die steirische Unternehmensgruppe ist in der fruchtverarbeitenden Industrie tätig und bietet seinen Kunden innovative Lösungen. Grünwald International beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. In den nächsten Jahren sollen 50 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden (www.gruenwald.at)